



**SPD-Info-2010-05**

**21.05.2010**

Liebe Freundinnen und Freunde der SPD, liebe Interessenten an der Kommunalpolitik,

die letzte Stadtratssitzung dauerte „nur“ 3 Stunden. Unser neuer Stadtrat Gert Link wurde vereidigt. Er wird in den Ausschüssen Personal, Soziales, Sport und Verkehr tätig. Der Stadtrat stimmte der Einführung der Mittelschule in Ansbach zu. Außerdem wurde die Schulprioritätenliste beschlossen.

### **1. Wirtschaftsentwicklung Ansbach**

Die SPD-Fraktion veranstaltete einen Runden Tisch mit den im Technologie- und Innovationszentrum (TIZ) ansässigen Unternehmen. Die Resonanz war überwältigend. Die Rahmenbedingungen im TIZ wurden sehr positiv beurteilt. Verärgert zeigten sich die Unternehmer über die Berichterstattung in der Presse. Einige Unternehmer haben konkrete Erweiterungspläne. Hierbei wünschen sie sich mehr Unterstützung durch die Stadt. Die SPD-Fraktion setzt sich für eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Ansbach ein. Bei einem Workshop mit Vertretern der Wirtschaft wurden gemeinsame Ziele formuliert. Allerdings wurde noch nicht besprochen, welche Maßnahmen zur Erreichung der Ziele anzupacken sind.

### **2. Gestaltung der Promenade**

Hier kam es bei der von uns angeregten Klausurtagung zu einem breiten Kompromiss. Der bisher von der Verwaltung favorisierte Entwurf soll weiterentwickelt werden. Ziel ist es den Durchgangsverkehr auf der Promenade weitestgehend zu verbannen. Wer von Hennenbach nach Schalkhausen will, soll bitte den Hohenzollernring nehmen. Der Ziel- und Quellverkehr soll möglich sein. Die Überquerungen auf der Promenade sollen aufgewertet werden. Dadurch sollen die Altstadt und das Bahnhofsviertel besser vernetzt werden. Wir regten eine erneute Bürgerversammlung an, um den gefundenen Kompromiss der Bevölkerung zu erläutern.

### **3. Ludwig-Keller-Straße**

Ungewöhnliche Wege bestritt die SPD-Fraktion beim Thema Sperrung der Einfahrt in die Ludwig-Keller-Straße von der Nürnberger Straße. Wir fragten die Bürgerinnen und Bürger nach ihrer Meinung. Das Ergebnis war eindeutig. Zwei Drittel der fast 100 Befragten sprachen sich für den Erhalt des bisherigen Zustandes aus. Nur 15 Prozent sprachen sich für den Verwaltungsvorschlag aus. Wir leiteten das Ergebnis an die Oberbürgermeisterin weiter. Am 30. Juni

2010 wird die Angelegenheit noch einmal im Verkehrsausschuss behandelt.

#### **4. Klimaschutzkonzept**

Unsere schlimmsten Befürchtungen sind eingetroffen. Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat die Fördermittel für regenerative Energien drastisch gekürzt bzw. komplett gestrichen. Dies hat auch gravierende Auswirkungen auf das Ansbacher Klimaschutzkonzept. Die bereits beschlossene Stelle eines Klimaschutzmanagers wird nicht mehr gefördert. Auch eine Förderung des Teilkonzepts Gebäudemanagement ist nicht mehr möglich. Nun rächt sich, dass die Verwaltung den ursprünglichen Zeitplan nicht einhielt. Aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen hatte die Oberbürgermeisterin den Umweltausschuss im Februar abgesagt. Dafür hat sie jetzt eine Sondersitzung für den 28. Juni 2010 anberaumt.

#### **5. Schulprioritätenliste**

Bis zu 40 Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren in die Schulen investiert werden. Bereits beschlossen wurde der Erweiterungsanbau am Theresiengymnasium. Hier musste sich die Oberbürgermeisterin, den Vorwurf der Missachtung des Stadtrates gefallen lassen, da sie ohne Einbeziehung des Stadtrates dem Schulleiter bereits eine Zusage gab. Ursprünglich hatte sie die Notwendigkeit der Erweiterungsmaßnahme vehement bestritten und dem Schulleiter erst nach über einem halben Jahr einen Termin gegeben. Außerdem wurde die Planung für die Sanierung der Wirtschafts- und Berufsschule genehmigt. Hier sollen in den nächsten 5 Jahren ca. 15 Millionen Euro investiert werden.

#### **6. Wichtige Termine**

Leider hat die öffentliche Vorführung des Films „Die 4. Revolution“ im Theater Ansbach nicht geklappt. Bei zwei Schülerveranstaltungen war der Kinosaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich bei der anschließenden Podiumsdiskussion begeistert von dem Film. Den regenerativen Energien gehört definitiv die Zukunft. Daran kann auch die rückwärts gerichtete Atompolitik der schwarz-gelben Bundesregierung nichts ändern. Unser Ziel ist es jetzt den Film im Oktober in den Kammerspielen gemeinsam mit einem großen Aktionsbündnis erneut zu zeigen.

Mit solidarischen Grüßen  
Martin Porzner  
Fraktionsvorsitzender